

Inkrafttreten ab 8. April 2019

Verantwortlichkeiten des Piloten:

- **Gesamtverantwortung** für Flugzeug, Personen und Fracht an Bord
- **Durchführung, Weiterführung oder Abbruch** des Fluges, wenn es die Sicherheit erfordert
- Alle zutreffenden **Betriebsverfahren** und Checklisten sind anzuwenden
- **Flug nur durchführen wenn:** Flugzeug lufttüchtig, registriert, alle für den Flug notwendigen Instrumente eingebaut und betriebsstüchtig, Gewicht und Schwerpunkt innerhalb der Limits, Gepäck und Ausrüstung gesichert, Betriebsgrenzen des Flughandbuches im Flug eingehalten werden
- Flug nur durchführen, wenn **körperlich und psychisch dazu in der Lage**
- **Abbruch des Fluges** beim nächsten geeigneten Flugplatz/Landeplatz im Falle von Sauerstoffmangel, Ermüdung oder Krankheit
- **Rechtsvorschriften und Verfahren** des Landes, in dem er fliegt, vertraut machen und diese einhalten
- Bei festgestellten, den Flug beeinträchtigenden technischen Mängeln nicht fliegen (außer MEL/CDL Genehmigung); Betriebsdaten (Stunden) und **technische Mängel und Fehler** im Logbuch vermerken
- Wenn **Sicherheitsbedenken** bestehen, Personen, Gepäck oder Fracht ablehnen
- Aufgetretene gefährliche Wetterlagen und Flugbedingungen **ATC melden, wenn sie auch andere Luftfahrzeuge betreffen können (PIREPS)**
- **Abweichungen** von den festgelegten Regeln und Vorschriften **im Interesse der Sicherheit** möglich
- Im Flug **angeschnallt** (Anschnallgurt bzw. Kinder-Rückhaltesystem) sein, **Rauchen** an Bord und beim Betanken ist **verboten**
- **Betanken** mit Passagieren an Bord nur unter bestimmten Bedingungen zulässig
- Zuständige Behörde und lokale Behörden über **Verstöße** gegen Vorschriften **informieren** sowie **Unfälle** mit Personenschaden oder wesentlichen Schäden am Luftfahrzeug unverzüglich **melden**
- **Elektronische Geräte (PED)** oder zusätzliche Ausrüstung nur dann verwenden, wenn diese das Flugzeug und die Mindestausrüstung – auch im Fehlerfall – **nicht beeinträchtigen**
- Passagiere über **Notfallausrüstung und Notfallverfahren** vor dem Start sowie – wenn nötig – nochmals während des Fluges zu **unterweisen**
- Durchführung einer **Flugvorbereitung** mit allen zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln, um einen sicheren Flug zu gewährleisten, inklusive NAV, COM, MET, Alternativen zur Landung und Berücksichtigung der notwendigen Betriebsstoffmengen
- Sichtflüge nur zulässig, wenn **Sichtflugwetterbedingungen** gegeben
- **Keine Simulation** oder Übung von Abnormalen oder Notverfahren **mit Passagieren** an Bord – ausgenommen Flugschüler
- **Verantwortlicher Pilot** muss sicherstellen, dass keine **Beeinträchtigung durch Sauerstoffmangel** eintritt. Im Zweifelsfall: Zusatzsauerstoff über 13 000 ft oder wenn länger als 30 Minuten über 10 000 ft
- **Leistung** des Luftfahrzeuges muss für den beabsichtigten Flug **ausreichend** sein
- Erforderliche **Borddokumente** der zuständigen Behörde auf Verlangen vorweisen
- Zusätzlich **spezifische Anforderungen** für spezialisierten Flugbetrieb (z.B. Kunstflug, ...)

Mitzuführende Dokumente, Handbücher und Unterlagen:

<p>An Bord mitzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Flughandbuch (und vorgeschriebene Beschilderungen)• Flugplan (falls aufgegeben)• Luftfahrtskarten für den Flug• Informationen über Abfangverfahren und Signale (siehe ICAO Annex II – Appendix 1) <p>Persönliche Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none">• Pilotenlizenz und Medical• Ausweis mit Foto (z.B. Reisepass)• Flugbuch und Flugauftrag (für Flugschüler)	<p>Im Rückholfahrzeug oder bei Lokalflügen auf einem Flugplatz nur am Flugplatz (nicht an Bord) notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none">• Original des Eintragungsscheins• Original des Lufttüchtigkeitszeugnisses (CofA)• Lufttüchtigkeitsprüfbescheinigung (ARC)• Lärmzeugnis (nur Motorsegler)• Sondergenehmigungen (SPA)• Fernmeldebehördliche Bewilligung• Haftpflichtversicherungsnachweis• Bordbuch• MEL/CDL, falls notwendig und erteilt• Nationale Bewilligungen (Tieffluggewilligung, ...)
--	---

Operationelle Mindestausrüstung:

Die technische Mindestausrüstung gemäß Flughandbuch und die erforderliche operationelle Mindestausrüstung nach Teil-NCO müssen eingebaut, zugelassen und funktionstüchtig sein. Ausnahmen sind nur mit einer gültigen Minimum Equipment Liste (MEL) möglich. Sicherungen, Taschenlampen, die Uhr, Bordapotheke und Signalausstattung sind nicht zulassungspflichtig.

Die Ausrüstung muss vom Sitz des Piloten (oder Fluglehrer) zugänglich, bedienbar und einsichtig sein.

<ul style="list-style-type: none">• Uhr mit Stunden, Minuten und Sekunden (Armbanduhr ausreichend)• Magnetkompass (nur Motorsegler)• Höhenmesser (Druckhöhenmessung)• Fahrtmesser <p>Zusätzlich bei Wolkenflug oder bei Bedingungen, unter denen der gewünschte Flugweg nicht ohne Heranziehung eines oder mehrerer weiterer Instrumente eingehalten werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none">• Variometer• künstlicher Horizont oder• Wendezeiger und Scheinlot• Magnetkompass	<ul style="list-style-type: none">• Schwimmwesten und ELT/PLB (nur bei Möglichkeit einer Notwasserung)• Notausrüstung und Signalausstattung bei Gelände, wo SAR schwierig (z.B. Hochgebirge)• COM – Funkgerät (8,33 kHz), wenn im Luftraum erforderlich (RMZ)• TPX – Transponder, wenn im Luftraum erforderlich (TMZ)• NAV – Navigationsausrüstung, wenn im Luftraum erforderlich oder im Flugplan angegeben
--	--